



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

22. Mertz. H. Catharina auß Schweden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Liebe zu der Einsamkeit.

Bette für den Orden des H. Benedicti.

Gebett.

**B**erleyhe / O H Erz / daß uns durch die Fürbitt  
des H. Abbtens Benedicti geholffen werde /  
auff daß / was unsere aigne Verdienst nicht ver-  
mögen / uns durch sein Fürbitt geschencket werde.  
Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.

22. Merk.

H. Catharina auß Schweden.

Ihr werdet wainen und Leyd tragen / die Welt aber  
wird sich erfreuen / da ihr werdet in Traurigkeit  
seyn / aber euer Trauren wird sich in Freud  
verändern. Joann. 16.

**M**er der H. Catharina auß Schweden ist die  
seer angezogne Spruch rößlich erfüllet wor-  
den. Sie wainete täglich 4. Stund in  
Betrachtung des bitteren Leyden und Sterbens  
CHRISTI des H ERNS / an jeko aber hat sie ewi-  
ge Freud / ohne einiges Leyd. Sie ist jeko reich-  
lich bezahlet / von wegen der Keintigkeit / welche sie  
mit ihrem Gespons unverferet erhalten. Daß sie den  
guten Anlaitungen ihrer H. Mutter der H. Bü-  
gitta hat gehör geben und folg gelaisstet / dises  
wird ihr jekt überflüssig belohnet. Die Freyheit/  
welche sie jbro selbst benommen / da sie nach ih-  
res fleischen Gesponnes Hintrit sich in ein Kloster  
per.

P ij

versperret / hat sie jetzt für unauffhörlich  
 Anjeko sihet sie unverhinderet die glorreiche  
 Mutter Gottes / welche sie zu Anfang aller  
 Wercken mit einem Englischen Gruß  
 Ericus der König hat ihren heiligen Leichnam  
 seinen selbst aignen Königlichen Schutze  
 Grab getragen. Sie starbe Anno 1381.

## Betrachtung

Von dem bitteren Leyden und Sterben  
 CHRISTI.

§. 1. Betrachte JESUM den Mann  
 Schmerzen an seinem Creuz hangend /  
 he / was er an allen Theilen seines unschuldigen  
 Leibs außstehe. Das Haupt ist mit hartem  
 den Dörner gecrönet / sein H. Angesicht  
 lich zugerichtet / seine Hand und Fuß mit  
 durchgraben / sein übriger ganzer Leib mit  
 Streichen feindlich zugerichtet und verfleischet  
 also gang mit Zwang und Schmerzen über  
 fet. Sihe / welcher diser / so übel zugerichtete  
 Mensch seye. Dises ist dein Feld-Obrist  
 dessen Fahnen du geschworen ; dises ist dein  
 nig / welchem du zu gehorsamen schuldisch  
 dein Vorbild / welchem du dich zuvergleichen  
 bunden. Ihme gleichförmig zu seyn ist  
 Vollkommen- und Glückseligkeit. Entzwey  
 aber suche ich auff alle mögliche Weisheit  
 mächtigkeiten / dann mein GOTT ist in  
 Schmerzhaffigkeiten. Non decet sub spica  
 ronato capite membra latere delicata. S. Bern.

wie übel ist es anständig / daß die Glider sich  
mit Blumen bestreuen / in dem das Haupt mit  
Dörner verwundet ist !

§. 2. Die Seel JESU ware nicht weniger / als  
sein Leib / mit Schmerzen und Bitterkeit ganz er-  
füllt / bevorab in dem er gesehen / all sein so bitter-  
res und theueres Leyden werde bey mehrer Theil  
der Menschen fruchtlos abgehen. Beschmerzt wa-  
re er auß Mitleyden gegen seinen Peinigern / und  
truge kindliches Mitleyden mit den Schmerzen  
seiner liebsten Mutter / welche er sahe / daß sie mit  
Joanne dem lieben Jünger unter dem Creuz stun-  
de / und ihre Thränen mit seinem Blut vermeng-  
ete. O Trauer volles Beyspil / kanst du auch  
sol ansehen JESUM und MARIAM in so elen-  
dem Stand / ohne daß du ganz bewegt werdest ?  
ohne daß du ganz in Trauer-Zäher verfließest ?  
ohne daß du höchstes Mitleyden tragest beydes mit  
den Schmerzen des Sohns / und mit der Betrüb-  
nuß der Mutter ?

§. 3. Warumb aber hat der Unschuldigste  
Sohn Gottes alles dieses aufstehen wollen ? nemb-  
lich meinewegen : mich von der Höllen zu erlö-  
sen / hat Er ihme belieben lassen / einen so schwäch-  
lich- und so schmerzhaftten Todt zu leyden. Di-  
ser so grossen Gnaden ware ich aller Dings unwür-  
dig / und bey deme allen dannoch bin ich noch so  
undanckbar / weit darvon / daß ich mein Blut  
und Leben für jenen Gott auffsetze / der für mich  
gestorben ist / ja einen rechten Buß-Geuffter / ein  
reuiges Zäher- Tröpfflen verwaigere ich ihme / sah-  
re vil mehr fort ihne stattig zu verlegen. Agnosco,  
P iij quam

quàm gravia sint vulnera , pro quibus necesse  
 CHRISTUM vulnerari, S. Bern. **Erkenne**  
 Seel/ wie tieff und gefährlich deine Wunden  
 müssen seyn / für welche CHRISTUS  
 so schwär mußte verwundet werden.

Betrachtung des Leyden CHRISTI,

Bette für die Nord-nächtige Länder.

### Gebett.

**E**rhöre uns / O GOTT unser Heyland  
 be / daß gleichwie wir uns ob der  
 H. Catharina erfreuen / also auch in der  
 durch ihr Exempel unterwisen werden.

23. Merz.

### H. Otto Beichtiger.

Ich erfreue mich in meinem Leyden für euch  
 erfülle in meinem Leib / was an dem  
 CHRISTI abgehet / für seinen Leib / welcher  
 die Kirchen Gottes, Coloss. 1.

**D**ieser Heilige ist in den Harnisch  
 fen / umb das Recht JESU CHRISTI  
 Hand haben / und die Oberstelt des  
 lichen Stuhls / als Statthalter CHRISTI  
 haupten / in welcher Begebenheit er gefangen  
 in den Kerker ist geworffen worden : von  
 ihne doch der H. Bernardus, als er ihne ange-  
 erlediget / und als er ihne erschienen / hat er  
 eyntler Nacht auß demselben frey-ledig her-  
 bracht.